

	<p>Objekt: Froschlampe mit zwei Embryonen</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Öllampen und Beleuchtungsgeräte</p> <p>Inventarnummer: 1935.200.929</p>
--	---

Beschreibung

Die jährliche Nilschwemme sorgte nicht nur für nährstoffreichen Boden, sondern spülte auch die Frösche an Land. Daher galt der Frosch im Alten Ägypten als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit. So wurde auch die ägyptische Göttin der Geburt, Heket (auch Heqet oder Hekit), als froschköpfige Frau oder als Frosch dargestellt.

Der Typus der Froschlampen, die ihren Namen von den auf dem oberen Rand abgebildeten Fröschen hatten, entwickelten sich in Oberägypten. Es konnten auch andere, die Geburt betreffende Attribute abgebildet werden, hier die Ungeborenen sogar selbst. Ihre sichere Geburt sollte durch das Anzünden der Lampe und die an die Symbolik der Frösche erinnernde Darstellung gewährleistet werden. Als solches ist der Frosch auch von den frühen Christen in Ägypten übernommen worden. (AVS)

Ehem. Slg. Friedrich Wilhelm von Bissing

Ausführliche Beschreibung

Auf der Oberseite ist beiderseits des zentralen Einfüllloches je ein nackter Embryo dargestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton / aus der Form

Maße:

Länge: 7,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	3.-4. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Ägypten
Gesammelt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Bissing (1873-1956)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Heket
	wo	

Schlagworte

- Embryo
- Frosch
- Geburt
- Symbol
- Öllampe

Literatur

- Mlasowsky, Alexander (1993): Die antiken Tonlampen im Kestner-Museum Hannover. Hannover, 378 Nr. 365